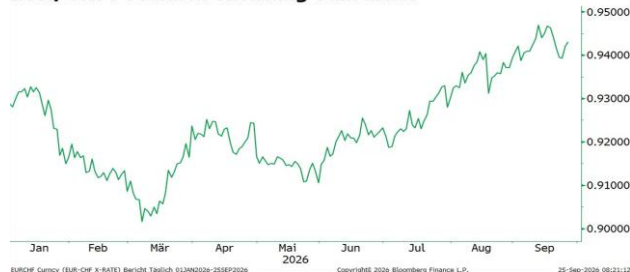


Essen, 25.09.2026

Chart des Tages

EUR/CHF: Franken Richtung Jahrestief



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	25266,53	Citibank Indikator
Future	119,92	Close Vortag
Rendite 10J.	3,60	in Prozent
Vol.	5,51	in Prozent
Öl	105,03	in USD/Barrel Brent
Gold	4277,10	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
14:30	US	Auftragseingang langl.Güter	-0,30%	1,10%
14:30	US	Langlebige Güter o. Transport	0,60%	0,40%
14:30	US	Kapitalgüter, Auftrag n. def.m exkl. Luft	0,50%	0,00%
14:30	US	Kapitalgüter, Auslieferungen, nicht def., exkl. Luft	0,70%	1,20%
16:00	US	U. of Mich. Stimmung	47,5	47,8
16:00	US	U. of Mich. Aktuelle Bedingungen	50,7	50,9
16:00	US	U. of Mich. Erwartungen	45,7	45,8
17:00	US	Kansas City Fed Services Activity	-2	-3
14:30	US	Auftragseingang langl.Güter	-0,30%	1,10%

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement: Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Dollar legt weiter zu
- EUR/CHF: Zinspause in der Schweiz

EUR/USD	1,1373	1,1393	JPY	179,81	180,05	CHF	0,9422	0,9442
GBP	0,8597	0,8617	CAD	1,6077	1,6137	SEK	11,2693	11,2933
CNY	7,6215	7,6615	NOK	10,8190	10,8430	PLN	4,3655	4,3855
CZK	24,3185	24,4685	AUD	1,6134	1,6284	NZD	2,0021	2,0171
TRY	55,7666	55,7866	RUB	96,3667	96,9667	ZAR	18,6055	18,7055
HKD	8,8786	8,9786	SGD	1,4542	1,4562	HUF	362,33	367,33
USD/JPY	157,94	158,19	GBP/USD	1,3216	1,3235	USD/CHF	0,8276	0,8296

EUR/USD: Der US-Dollar konnte gestern weiter leicht zulegen und erreichte ein neues Jahreshoch bei 1,1363. Dieses Niveau wurde zuletzt im Mai letzten Jahres gehandelt. Auslöser waren nicht einzelne positive Überraschungen bei den US-Wirtschaftsdaten, sondern die allgemein Zinserhöhungsfantasie, die sich in den anhaltend hohen US-Kapitalmarktzinsen zeigt. So preisen die Händler am Markt bereits eine weitere Zinserhöhung durch die US-Fed bereits im Oktober ein. Getrieben werden die Erwartungen von den dauerhaft hohen Ölpreisen, die aktuell wieder oberhalb der Schallmauer 100 US-Dollar notieren. Eine nachhaltige Entspannung wird angesichts der offenen Situation im Iran nicht gesehen. Volkswirte sehen das Thema Zinserhöhungen zumeist anders, was jedoch die Erwartungen der Marktteilnehmer nicht bremst. Auch die heutigen Konjunkturdaten gehören zwar üblicherweise zu denen, die einige Beachtung finden, dürften aber in der jetzigen Situation weitestgehend ignoriert werden. Die US-Zinsen bleiben hoch -die 30-jährigen US-Anleihen erreichten ein Zwanzigjahreshoch- und stützen derzeit den Greenback.

EUR/CHF: Gestern wurde in der Schweiz die vorletzte Zinsentscheidung in diesem Jahr bekannt gegeben. Die Schweizer Währungshüter haben sich für eine Fortsetzung der Zinspause entschieden, dementsprechend bleibt der Zinssatz unverändert bei 0 Prozent. In ihrer Presserklärung betonte die Schweizer Nationalbank (SNB), dass die Inflation auch an der Schweiz nicht spurlos vorbeigezogen ist. Im Mai stiegen die Verbraucherpreise um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im August zog die Inflation weiter an, so dass sich die Verbraucherpreise im Spätsommer um 0,8 Prozent auf das Vorjahr gesehen in der Schweiz verteuert haben. Da das Inflationsziel für die SBN bei 2 Prozent liegt, sind die Schweizer Notenbanker nicht auf eine Zinserhöhung angewiesen. Am Devisenmarkt hatte man mit einer Null-Zins-Politik auch gerechnet. Im Zuge der Zinsentscheidung gab der Franken um einen Rappen nach und fiel von 0,93 auf 0,94 gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung. Für den Markt reagierte die SNB nicht restriktiv, sondern die Zinspause wurde als Zinslockerung aufgefasst, was den Franken gegenüber anderen Währungen geschwächt hat.

Wir wünschen Ihnen ein erholsames Wochenende.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.